

Das zweite Regierungsjahr des Königs Friedrich.

1217. König Andreas von Ungarn und Herzog Rupold von Oesterreich segeln mit Bischöfen und Grafen und einer ansehnlichen Menge Kreuzfahrer über das Meer.

Ferner versammelten sich Graf Wilhelm von Holland und Graf Georg von Bide mit andern Kreuzfahrern Deutschlands, welche zu Schiff nach dem heiligen Lande zu ziehen beehrten, auf einem der ansehnlicheren Flüsse des Landes, dem Flusse Mosa, bei Blerdinge¹. Am 29. Mai empfehlen diese Pilger sich und das Ihrige dem, dem auf seinem Kleid und seiner Hüfte geschrieben steht: „Ein König aller Könige und ein Herr aller Herren“², spannen die Segel und treten freudig die Seefahrt an. So in stattlichem Zuge das Meer durchfurchend, landen sie am 1. Juni in England vor Dertmudin³. Am 3. des Monats

brechen sie von da auf und gelangen in das Brittanische Meer, wo zwischen Klippen, welche im Meere verborgen waren, ein Schiff von Munheim¹ scheitert. Hierauf landen sie in Brittanien² bei Sanct Matheus³ am Ende des festen Landes, was in der gewöhnlichen Sprache Finesterner⁴ heißt. Von da gelangen sie in den Hafen von Phara⁵ im Legionischen Reiche. Hier lassen sie die Schiffe im Hafen und begeben sich zur Schwelle des glorreichen Apostels Jacobus in Compostella. Dann, am Gedentage des Märtyrerthums der heiligen Petrus und Paulus, gehen sie wieder zu Schiffe und stechen in See; da werden durch einen heftigen Sturm, der sich plötzlich erhebt, am 2. Juli die Schiffe zerstreut, und der Graf von Holland sucht mit mehreren Schiffen einen Hafen im Königreich Portugal⁶ zu gewinnen, vor

1) Haarlingen unterhalb Rotterdam. — 2) Offenb. Joh. 19, 16. — 3) Dartmouth in Devonshire.

Geschichtsr. d. deutschen Vorz. XIII. Jahrb. 1. Bd. 2. Aufl.

1) Monheim liegt am Niederrhein zwischen Worringen und Zons. — 2) Bretagne. — 3) Saint-Mathieu, westlich von Vrest. — 4) Finisterre. — 5) Ferrol (?). Pl. — 6) Vielleicht von Oporto.